

NDB-Artikel

Sacharoff, *Clotilde* (Pseudonym *Clotilde von Derp*, eigentlich *Clotilde Margarete Anna Edle von der Planitz*) Tänzerin, Tanzpädagogin, * 5.11.1892 Berlin, † 11.1.1974 Rom, = Rom, Cimitero acattolico, Rom. (evangelisch, später katholisch, zuletzt wieder evangelisch)

Genealogie

V →Hans (1863–1932), preuß. Premier-Lt. im Feld-Artillerie-Rgt. Nr. 15, abkommandiert z. Kriegsak. in B., später Hptm., Major, S d. →Leo Edler v. d. Planitz (1838–98), preuß. Oberstlt., u. d. Klothilde Thümmel (1844–75);

M Margarete (1868–1970), *Adoptiv-T* d. →Hermann v. Muschwitz (1803–73, preuß. Adel 1870), auf Weidenhof, aus lausitz. Adelsfam., in fürstl. Carolath. Diensten, u. d. Theresia Freiin v. Schaumberg (1807–83);

Gr-Ov →Max(imilian) Edler v. d. P. (1834–1910, ♂ Johanna, 1849–1912, T d. →Wolf Benno v. Schlegel, 1801–60, preuß. Gen.major, s. Priesdorff VI, S. 427 f., Nr. 2049), preuß. Gen.lt. d. Art., Domherr v. Naumburg, 1902 Schwarzer Adlerorden (s. Bj 15, Tl.; Priesdorff VIII, S. 436-40, Nr. 2683), →Ernst Edler v. d. P. (1836–1910, ♂ Klara Auguste Gfn. v. der Schulenburg, 1843–1912), preuß. Gen.oberst, Domherr v. Naumburg, 1900 Schwarzer Adlerorden (s. Bj 15, Tl.; Priesdorff VIII, S. 440-44. Nr. 2684), →Adolf Edler v. d. P. (1840–1918), preuß. Gen.major;

Schw Annemarie (1890–1972, ♂ →Dudley Ward, 1885–1957, Wirtsch.wiss., brit. Vertreter b. d. Friedensverhandlungen 1919 u. b. d. Reparationsverhandlungen z. Dawes-Plan 1920–39, 1944–48 Berater d. UNRRA, 1948–57 d. UNICEF, zuletzt in London);

–♂ Zürich 1919 →Alexander Sacharoff (s. 1); kinderlos.

Leben

S., die seit ihrer Kindheit in München lebte, wollte ursprünglich Geigerin werden. Der Tanzunterricht bei den Schwestern Margaret v. Delius-Rice und Ethel Rice sowie bei →Elisabeth La Roche (1876–1965), v. a. das Improvisieren, offenbarte jedoch ihre große Begabung, musikalische Stimmungen und seelisches Empfinden körperlich auszudrücken. Nach ergänzendem Ballettunterricht bei Julie Bergmann und Anna Ornelli vom Münchner Opernhaus debütierte S. am 25.4.1910 im Hotel Union unter dem Pseudonym Clotilde von Derp mit eigenen Tänzen. Ihre auffallende Schönheit und mädchenhafte Anmut verzauberten sofort das Publikum. →Max Reinhardt entdeckte sie für seine Pantomime *Sumurûn* (Sept. 1910 im Münchner Künstlertheater), in deren Titelrolle sie 1911 bei Gastspielen in London größte

Erfolge erzielte. Zu ihren zahllosen Verehrern zählten viele Künstler wie z. B. →Georg Kolbe oder →Hermann Haller und Dichter wie →Rainer Maria Rilke oder →Yvan Goll. Alexej v. Jawlensky schminkte für Schweizer Tanzaufführungen ihr Gesicht im Stil seiner abstrakten Porträts.

S. gilt als bedeutendste Vertreterin des modernen dt. Tanzes der 1910er Jahre. Seit 1913 trat sie mit dem russ. Tänzer →Alexander Sacharoff auf, dem sie während des 1. Weltkriegs ins Schweizer Exil folgte. 1919 heirateten beide und hatten anschließend bis zum 2. Weltkrieg ihren Hauptwohnsitz in Paris. Unter dem gemeinsamen Namen „Les Sakharoff“ reisten sie für mehrere Jahrzehnte auf Tourneen um die Welt.

Werke

Nachlaß im Dt. Tanzarchiv Köln (DTK), u. a. *Autobiogr. La vie que nous avons dansée* (Ms., Auszüge publ. in Peter/Stamm, s. L).

Literatur

P. Veroli (Hg.), I Sakharoff (...), 1991 (*W-Verz.* ab 1916);

F.-M. Peter u. R. Stamm (Hg.), Die Sacharoffs (...), 2002 (*P*).

Portraits

Federlith. v. S. v. Suchodolski, um 1900;

Radierungen v. R. R. Junghanns, 1912 u. 1915;

Fotos v. H. Erfurth, W. v. Debschitz-Kunowski, St. Ludwig, H. Holdt, S. Stone, H. Robertson, Brassai, A. Heinrich u. v. a. (alle DTK);

Ölgem. v. G. Schuster-Woldan, 1909 (München, Bayer. Staatsgem.slgg.);

Ölgem. v. M. A. v. der Ropp, 1909 (München, Städt. Gal. im Lenbachhaus).

Autor

Frank-Manuel Peter

Empfohlene Zitierweise

, „Sacharoff, Clotilde“, in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 323 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
